

KULTUR IN LICHTENBERG

NEWSLETTER

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Newsletter erfahren Sie unter anderem, wer in der neuen Auflage des Magazins M publiziert, das am 15. Februar im Mies van der Rohe Haus vorgestellt wird (www.kultur-in-lichtenberg.de).

Lesen Sie, welchen Fragen Kinder und Jugendliche bei der Winterakademie im Theater an der Parkaue nachgegangen sind (www.parkaue.de) und wo Sie Elfriede Brüning, der 102-jährigen Bestsellerautorin, zuhören können (www.kultur-in-lichtenberg.de).

Ich möchte Sie auch auf das Vorhaben der Stiftung Lesen zum Welttag des Buches im April aufmerksam machen. Neben den Bibliotheken sind auch das studio im hochhaus, die Bücherstube in der Galerie 100 und das Kulturhaus Karlshorst an der Aktion „Lesefreunde“ beteiligt. Sie können Buchschenk/ -in werden, aus 25 Titeln einen wählen und 30 Exemplare davon an Freunde, Fremde oder eine Kultur- oder Bildungseinrichtung verschenken. Bis Ende Februar können Sie sich anmelden: www.welttag-des-buches.de/de/465124

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ute Müller-Tischler, Leiterin des Fachbereichs Kunst und Kultur

Sollten Sie „Kultur in Lichtenberg“ nicht wünschen, antworten Sie bitte einfach auf diese E-Mail und schreiben in die Betreffzeile: Abbestellen.

Ihre Ansprechpartnerin

Diana Eisenach

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Möllendorffstraße 6
10367 Berlin

Telefon 030 90296 3758
diana.eisenach@lichtenberg.berlin.de

www.kultur-in-lichtenberg.de

04.02.2012, 16 Uhr, Abschlusspräsentation

Winterakademie im Theater an der Parkaue

Mit einer öffentlichen Abschlusspräsentation endet die diesjährige „Winterakademie – Sagen wir wir haben Geld“. Eine Woche lang haben dann zehn künstlerische Labore mit 100 Teilnehmern im Alter zwischen acht und 20 Jahren das Thema Geld erforscht. Auf den drei Bühnen des Theaters geben sie dem Publikum Einblick in ihren Rechercheprozess und präsentieren Theaterperformances, Installationen, Expeditionen, Hörspiele und Konzerte. Künstlerische Leitung: Karola Marsch, Stephan Behrmann

Eintritt: 3,50 € / Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei.

Theater an der Parkaue | Junges Staatstheater Berlin

Parkaue 29 | 10367 Berlin | Telefon 030 55 77 52 52

besucherservice@parkaue.de | www.parkaue.de



© Theater an der Parkaue

04.02.2012, Kabarett-Tage in der Kultschule

Lust auf einen Sitz im „ZK“?

Täglich bis zum bis 25.02.2012

Das Zimmertheater in der Kultschule (ZK) präsentiert neben Profis auch Amateur-Kabarett. Los geht es mit dem Gastspiel von Ernst Röhl "Wörtliche Betäubung" am 4. Februar um 18 Uhr. Außerdem im Programm: M & W Helfritsch, Gunnar Schade, Die Kreissäge, M. Meller & M. Bootz.

Zimmertheater in der KULTschule

Sewanstraße 43 | 10319 Berlin | Telefon 030 510 49 32

zimmertheater.kultschule@gmx.de | www.zimmertheater-kultschule.de



© Zimmertheater

07.02.2012, 19 Uhr, Lesung im Wintergarten

Anna Reid | Blokada. Die Belagerung von Leningrad 1941-1944

872 Tage – von September 1941 bis Januar 1944 – wurde Leningrad von deutschen Truppen eingekesselt. Die Bevölkerung widerstand dieser Blockade, etwa eine Million Menschen kamen ums Leben. Nach russischer Lesart steht die Geschichte der Belagerung Leningrads bis heute beispielhaft für den unbeugsamen Willen und die heroische Leidensfähigkeit der russischen Bevölkerung.

Die britische Historikerin Anna Reid liefert mit ihrem Buch eine differenziertere Sicht - auf der Basis bislang unbekannter Quellen und offizieller Dokumente. Sie nutzt Tagebücher, Erinnerungen oder Gespräche mit Überlebenden. Reid erzählt auch von der erschütternden Inkompetenz, mit der die politisch-militärische Führung in Moskau und Leningrad auf den deutschen Vormarsch reagierte.

„Blokada. Die Belagerung von Leningrad 1941-1944“ von Anna Reid ist 2011 im Berlin Verlag erschienen.

Der Eintritt ist frei. Das Museum ist zwischen 18 und 19 Uhr für Sie geöffnet.

Deutsch-Russisches Museum

Zwieseler Str. 4 | 10318 Berlin | Telefon 030 50 15 08 10

kontakt@museum-karlsborst.de | www.museum-karlsborst.de



© Deutsch-Russisches Museum

07.02.2012, 17:30 Uhr, Filmreihe

Irrsinnig menschlich | Film und Gespräch

„Black Swan“ | Drama/ Thriller | USA 2010 | FSK: ab 16 Jahren

Psychische Erkrankungen gehören zum Leben. Die Fortsetzung der erfolgreichen Filmreihe macht sie zum Thema. Experten begleiten die Vorstellungen, diskutieren mit dem Publikum und beantworten Fragen.

Anliegen des Kinoprojektes „Irrsinnig menschlich – Psychiatrie im Alltag“ ist es, das Thema mehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Gleichzeitig werden Krankheitsbilder und Therapiemöglichkeiten vorgestellt, sachkundige kommunale Hilfe angeboten und vermittelt.

CineMotion Berlin-Hohenschönhausen

Wartenberger Straße 174 | 13051 Berlin

Eintritt 4.50 Euro | Kartenreservierung: 030 96 24 31 00

www.cinemotion-kino.de



© Irrsinnig menschlich e.V.

09.02.2012, 20 Uhr, Ausstellungseröffnung

mit einem Konzert von Vic Anselmo & Sascha Mersch

VONFINDT „Die Schwere des Seins“

Ausstellung vom 01.02. bis 19.03.2012

Der Fotokünstler VONFINDT verarbeitet in dieser Fotoserie seine eigene verwundete Kindheit. Er kehrt seine innere Verletztheit nach außen und ringt auf diese spezielle Art und Weise mit den Geistern seines Lebens. Fruchtbarkeit und Verfall, Geborgenheit und Trennungsschmerz sind zentrale Aussagen. Durch den Focus auf die ihm geschlagenen Wunden und vernarbten Momente offenbart vonFindt dem Besucher der Ausstellung wuchtvoll seine verletzte Seite.

VIC ANSELMO: Eine atemberaubende Stimme, ein breiter musikalischer Horizont und eine eigene spezielle Art und Weise Musik zu komponieren. Ihre Songs sind sehr sinnlich und begeistern mit dynamischen Kontrasten, einer enormen Klangvielfalt und wirken wie ein imaginärer Soundtrack.

SASCHA MERSCH: Das Klavier ist ein Schlaginstrument! Großes Theater für die Ohren!

theARTer

Hagenstraße 56 | 10365 Berlin

galerie@thearter.de | www.theARTer.de

Tickets im Online-Shop: www.thearter-gallery.de/tickets.html



© theArter

10.02.2012, Ausstellungseröffnung

TWIST AND SHOUT | Hildegard Skowasch und Tanja Zimmermann zeigen Zeichnungen, Collagen, Drucke und Installationen

Ausstellung vom 12.02. bis 02.04.2012

Hildegard Skowasch studierte an der Kunstakademie Münster und lebt in Berlin. Tanja Zimmermann studierte in Dresden und zog 2003 zurück nach Mecklenburg. Seit 2009 tauschen die Künstlerinnen Arbeiten aus und schufen damit eine Korrespondenz in Bildern. Diese Bilder werden in der Ausstellung präsentiert. Sie sind Ausgangspunkt für ausufernde Malereien und Wandcollagen von Tanja Zimmermann sowie für raumgreifende Objekte und Installationen von Hildegard Skowasch. Ein Herantasten an Arbeitsweise und -inhalt der jeweils anderen. Beide beschäftigen sich mit dem, was die Welt ihnen „aufischt“, gesellschaftspolitische Themen und Fragen des eigenen Wachsens und Werdens.

kunst- und literaturwerkstatt - studio im hochhaus

Zingster Str. 25 | 13051 Berlin | Telefon 030 929 38 21
studioimhochhaus@kultur-in-lichtenberg.de

Mo - Do 11 - 19 Uhr, Fr 11 - 16 Uhr, So 14 - 18 Uhr

www.berlin.de/ba-lichtenberg/freizeit/kultur/kultur018.html

15.02.2012, 19 Uhr, Präsentation

MAGAZIN M: „MIES – TOT ODER LEBENDIG?“

Die nunmehr achte Ausgabe von Magazin M bildet unterschiedliche Stimmen von Kunsthistorikern, Künstlern und Architekten ab, die sich in der einen oder anderen Weise mit Mies und seinem Umfeld beschäftigen. Exklusiv ist das Interview mit Dirk Lohan, dem Chicagoer Architekten und Enkel von Mies.

Gleichzeitig fasst das Magazin die Aktivitäten des Mies van der Rohe Hauses im Jubiläumsjahr zu Ehren des Architekten zusammen. Dazu gehört auch die Kooperation mit der Stiftung Bauhaus Dessau. Das Magazin enthält Beiträge von Wolfgang Thöner und Dr. Werner Möller von der Stiftung Bauhaus zum Thema. Außerdem enthält das Heft Künstlerseiten von Jürgen Partenheimer, der 2011 in einer Ausstellung das Haus mit „Tapeten“, Gefäßen und Bildern neu „eingerichtet“ hat. Das Magazin dokumentiert auch die Eröffnungsrede der Direktorin des Georg-Kolbe-Museums, Dr. Ursel Berger, zur Garteninstallation Udo Dagenbachs „A Star for Mies“.

Mies van der Rohe Haus

Oberseestraße 60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18

miesvanderrohehaus@kultur-in-lichtenberg.de | Di-Fr 11-17 Uhr, So 11-17 Uhr

www.berlin.de/ba-lichtenberg/freizeit/kultur/kultur016.html



© Mies van der Rohe Haus

15.2.2012, 19 Uhr Ausstellungseröffnung

Das, was nicht gesagt wird - Subtexte in Kunst und Politik

Kaya Behkalam (DE/EGT), Erik Bünger (SE/DE), Sven Johne (DE), Claudia Larcher (AT), Elke Marhöfer (DE), Barbara Musil (AT), Gregg Smith (ZA/FR), Veronika Schulbert (AT)

Ausstellung vom 16.02.-16.03.2012

Was wird gesagt und was nicht und warum? Wie können Subtexte gelesen werden, welche Möglichkeiten der Darstellung haben sie? Assoziationsräume werden in der Kunst gerade durch die Leerstelle des Unausgesprochenen eröffnet, um subjektive Erzählungen und Erfahrungen auf emotionaler, analytischer und psychologischer Ebene darzustellen. Auf welche Weise wird hier ein Dialog mit den Betrachter/-innen aufgebaut? Über ästhetische Ebenen, Bilderwartung, Unerwartetes, angedeutete Vergangenheit oder Zukunft, über Begehren etwa? Die Künstler/-innen gehen diesen Fragen in ihren Arbeiten nach und eröffnen den Besuchern unsichtbare Hintergründe und Einblicke in die Kunstproduktion.

Die Ausstellung kuratierte Sabine Winkler.

Galerie im Ratskeller

Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin | Telefon 030 90 296 37 30

ratskeller@kultur-in-lichtenberg.de | Mo-Fr 10-18 Uhr

www.berlin.de/ba-lichtenberg/freizeit/kultur/kultur013.html

17.02., 14 Uhr

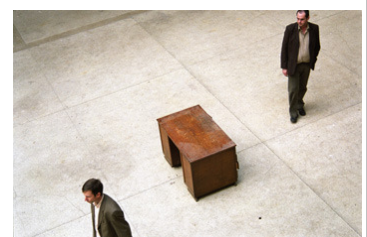
Kuratorinführung

22.02., 19 Uhr

Szenische Lesung von Lore Seichter Muráth „Es fiel ein Schuss in Sarajevo“

29.02, 19 Uhr

“Errorist – you are right if you are wrong “ | Künstler/innen diskutieren ihre Arbeitsweisen mit Miro Kaygalak und Katharina Kummer, Moderation: Katja Jedermann und Ute Müller-Tischler



© Gregg Smith, The End, 2006

17.2.2012, 19 Uhr, Lesung und Gespräch

Und außerdem werde ich hundert | Elfriede Brüning und Dr. Sabine Kebir

In ihrem 102. Lebensjahr liest Elfriede Brüning frisch aus ihren Werken und diskutiert temperamentvoll. Sie stellt gemeinsam mit der Literaturwissenschaftlerin Dr. Sabine Kebir das Filmporträt „Und außerdem werde ich hundert“ vor. Der Film stellt das bewegte Leben Elfriede Brünings vor, die im Widerstand gegen die Nazis aktiv war und ein halbes Jahr in Gestapo „Schutzhaft“ verbrachte. Besonderes Gewicht wird auf die Entwicklung der Schriftstellerin gelegt, auf ihre Position als Frauenautorin, die sich zeitlebens mit der Gleichberechtigung der Frau auseinandersetzte. Zugleich wird gezeigt, wie eine Frau bis ins höchste Alter Würde bewahrt. Gefilmt wurden viele Alltagsszenen, darunter die letzte Autofahrt Elfriede Brünings im Jahre 2009.

kunst- und literaturwerkstatt - studio im hochhaus

Zingster Str. 25 | 13051 Berlin | Telefon 030 929 38 21

studioimhochhaus@kultur-in-lichtenberg.de

Mo - Do 11 - 19 Uhr, Fr 11 - 16 Uhr, So 14 - 18 Uhr

www.berlin.de/ba-lichtenberg/freizeit/kultur/kultur018.html

17.2.2012, 19 Uhr, Theaterpremiere

„Nichts. Was im Leben wichtig ist“

Als dritte Premiere 2012 erwartet das Parkaue-Publikum die Bestselleradaption „Nichts. Was im Leben wichtig ist“ der dänischen Autorin Janne Teller. Die junge Regiestudentin Roscha A. Säidow arbeitet zum ersten Mal für das Theater an der Parkaue.

„Nichts bedeutet irgendetwas. Deshalb lohnt es sich nicht, irgendetwas zu tun.“ Mit diesen Sätzen verlässt der Schüler Pierre Anthon die Schule, um künftig auf einem Pflaumenbaum zu sitzen und nichts zu tun. Seine Mitschüler versuchen ihn vom Gegenteil zu überzeugen und einen Berg aus Bedeutung anzuhäufen. Jeder muss etwas geben. Die Opfergaben gehen schließlich weit über die Schmerzgrenze hinaus.

Theater an der Parkaue | Junges Staatstheater Berlin

Parkaue 29 | 10367 Berlin | Telefon | 030 55 77 52 52

besucherservice@parkaue.de | www.parkaue.de



© Matthias Broneske

22.2.2012, 19 Uhr, Ausstellungseröffnung

„Farbzone 4“ | Wilfried Habrich, Sibylle Meister, Almut Römer und Annette Selle

Ausstellung vom 23.2. bis 28.03.2012

Wilfried Habrich, Sibylle Meister, Almut Römer und Annette Selle setzen ihre Malerei und Grafik in den Ausstellungsräumen in Beziehung zueinander. Anders als beim klassischen solitären Ausstellungsprinzip paaren sich jeweils zwei künstlerische Positionen und finden direkte räumliche Nähe. Ausgesucht wurden Arbeiten, die eine Affinität zueinander haben. Mit verschiedenen Mitteln werden ähnliche Formen behandelt; eine grafische Arbeit reagiert auf Malerei; verschiedene Grundkonstellationen steigern sich zu einer neuen Wirkung.

www.farbzone4.com

Galerie 100 und Kunstverleih

Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Telefon: 030 971 11 03

galerie100@kultur-in-lichtenberg.de | Di - Fr 10 - 18 Uhr, So 14 - 18 Uhr

www.berlin.de/ba-lichtenberg/freizeit/kultur/kultur014.html



© www.farbzone4.com

bis 15.02.2012, Ausstellung

„Längsschnitt – Querschnitt“ | Martin Gietz, Grafik und Malerei aus 40 Jahren

Im druckgrafischen Werk von Martin Gietz (*1949) hat die Radierung den größten Stellenwert und zeugt von großer Experimentierfreude, wie das von Gietz entwickelte Verfahren der „Reduzierätzung“ zeigt.

Gietz' Farbholzschnitte werden aufgrund ihrer Formate von fast drei Quadratmetern mit einer Straßenwalze gedruckt. Zum Schneiden und Drucken verwendet Gietz die Technik des Reduzierschnitts. Farbvariationen eingeschlossen betragen die Auflagen dieser Großformate jeweils nur etwa zehn Exemplare. www.martingietz.de



© Martin Gietz

Galerie 100 und Kunstverleih

Konrad-Wolf-Straße 99 | 13055 Berlin | Telefon: 030 971 11 03
galerie100@kultur-in-lichtenberg.de | Di - Fr 10 - 18 Uhr, So 14 - 18 Uhr
www.berlin.de/ba-lichtenberg/freizeit/kultur/kultur014.html

bis 29.02.2012, Ausstellung

Reflexionen | Aglaya Polomarchuk

Die Lichtenberger Fotografin Aglaya Polomarchuk zeigt neue Arbeiten der Stadt- und Architekturfotografie. Mit ihrer auf die Möglichkeiten der Schwarz-Weiß-Fotografie reduzierten Herangehensweise verfremdet Polomarchuk die realen Formen, löst räumliche Strukturen auf.

Die Ausstellung ist im Ratsaal und im 1. Obergeschoss des Rathauses sehen. Das Haus ist montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Der Ratsaal ist aufgrund geplanter Veranstaltungen leider nicht jederzeit zugänglich. Es wird um Verständnis und um vorherige telefonische Nachfrage unter 030-90296-2222 gebeten.

Rathaus Lichtenberg

Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin | Telefon 030 90 296 80 02
www.kultur-in-lichtenberg.de | Mo-Fr 9 - 18 Uhr



© Aglaya Polomarchuk

bis 04.03.2012, Ausstellung

"Auf die Frage" | Kumiko Kurachi | Installation

Die Arbeiten der in Düsseldorf lebenden Japanerin Kumiko Kurachi entwickeln sich aus Fragen der Kunst selbst. So kommen die Fensterinstallationen, die Kurachi eigens für das Mies van der Rohe Haus entworfen hat, auch aus einer Hommage an das Gemälde im Allgemeinen. Innerhalb des Gevierts seiner Begrenzungen existiert eine unlimitierte Welt, so Kumiko Kurachi.

Die Fensterinstallationen von Kumiko Kurachi sind auch im Zusammenhang mit der Landschaft zu sehen. Die Künstlerin ist auf der Suche nach Balance mit der Welt.

Mies van der Rohe Haus

Oberseestraße 60 | 13053 Berlin | Telefon 030 97 00 06 18
miesvanderrohehaus@kultur-in-lichtenberg.de | Di-Fr 11-17 Uhr , So 11-17 Uhr
www.berlin.de/ba-lichtenberg/freizeit/kultur/kultur016.html



© Kumiko Kurachi

bis 27.04.2012, Ausstellung

„Rosas Herbarium“ | Barbara Willems

Die Ausstellung dekonstruiert ein komplexes ästhetisches Dokument: Die botanischen Hefte Rosa Luxemburgs – entstanden als Herbarium in den Jahren zwischen 1913 und 1918 - konservieren die Gestalt der jeweiligen Pflanzen und manifestieren als authentisches biografisches Zeugnis zugleich eine zweckfreie Auseinandersetzung mit der Natur. Unter dieser Voraussetzung befassen sich die zeichnerischen Recherchen von Barbara Willems mit ausgewählten Blättern des Herbariums. Sie thematisieren das leidenschaftliche Interesse Rosa Luxemburgs an der Naturbeobachtung und die damit verbundene exemplarische Freiheitserfahrung.

Museum Lichtenberg im Stadthaus

Türschmidtstraße 24 | 10317 Berlin | Telefon 030 57 79 73 88 12/18
museumlichtenberg@kultur-in-lichtenberg.de | Di - Fr 11-18 Uhr, So 11-18 Uhr
www.museum-lichtenberg.de



© Barbara Willems